

KI für die Bewerbung

LÜBECK. Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet neue Möglichkeiten im beruflichen Orientierungs- und Bewerbungsprozess. In einer Online-Veranstaltung zeigt die Berufsberatung im Erwerbsleben Schritt für Schritt, wie man sich mit wenigen Klicks einen eigenen KI-Agenten (zum Beispiel mit ChatGPT) erstellen kann, der bei der Bewerbung, Berufsfindung oder Neuorientierung unterstützt. „Die Veranstaltung richtet sich an Berufstätige, Jobsuchende, Wiedereinsteigende und alle, die sich beruflich (neu) orientieren möchten. Sie benötigen keine Vorkenntnisse, nur Interesse und Offenheit für digitale Unterstützung im beruflichen Kontext“, so Jessica Fischer, Lübecker Expertin im Team Berufsberatung im Erwerbsleben. Die kostenfreie Veranstaltung findet am 18. August von 17 bis 18 Uhr über Skype for Business statt.

➔ **Anmeldung auf der Plattform**
https://eveeno.com/ki_august

Preise für kreative Schaufenster

LÜBECK. Modern, verspielt oder traditionell: Die Auslagen zahlreicher Geschäfte in Schleswig-Holstein zeigten sich im Juli von einer besonders farbenfrohen Seite. Anlass war ein landesweiter Wettbewerb, der kreative Gestaltung in den Mittelpunkt rückte. Unter dem Motto „Istanbul“ waren rund 75 Läden in 25 Spielorten vom Festivalverein des Schleswig-Holstein Musik Festival dazu eingeladen, ihre Schaufenster fantasievoll zu dekorieren. Die Preisverleihung der fünf schönsten Exemplare findet am 17. August im Rahmen des Musikfests auf dem Land auf Gut Pronstorf statt.

Hansestadt hat Grenzmuseum Schlutup übernommen

Die Dokumentationsstätte mit rund 2000 Ausstellungsstücken soll weiterentwickelt werden.

LÜBECK. Eine Ära endet: 20 Jahre lang, von 2004 bis Ende 2024, hat der gemeinnützige Förderverein die Grenzdokumentationsstätte in der Mecklenburger Straße in Schlutup betrieben. Seit Jahresbeginn ist die Hansestadt zuständig für das Museum. Nun gibt es einen schrittweisen Übergang mit Angeboten, bei denen die Ehrenamtler noch mitwirken.

Mit den Worten „Es geht nicht mehr“ hatte die Vereinsvorsitzende Ingrid Schatz im vergangenen Sommer die Übertragung der Ausstellungsstücke an die Hansestadt unterzeichnet.

„Zunächst standen wir einer Kooperation mit der Hansestadt skeptisch gegenüber – wir hatten die Ausstellung mehr als 20 Jahre lang selbst verwaltet, kennen jede Geschichte, jedes historische Detail, jedes Stück an seinem Platz“, erklärt die Vereinsvorsitzende, „es war eine tolle Zeit, und es fällt mir schwer loszulassen, aber ich hoffe, wir sind auf einem guten Weg für die Zukunft.“

Bis Ende 2025 werden die Vereinsmitglieder an den Wochenenden Führungen für Besucherinnen und Besucher anbieten. Seit dem 1. Januar ist Silvia Kannegießer als Projektkoordinatorin für das Grenzmuseum zuständig.

In den vergangenen Monaten wurden rund 2000 Ausstellungsstücke dokumentiert, digitalisiert und historisch eingeordnet. Damit sollen die Grundlagen für eine Neukonzeption der Ausstellung geschaffen werden. Das



Die Vorsitzende des Fördervereins, Ingrid Schatz, führte Bürgermeister Jan Lindenau (l.) und Staatssekretär Guido Wendt vor einem Jahr durch das Museum. Damals wurde die Übergabe unterzeichnet.

Foto: Agentur 54°

Land stellte unter anderem für die Inventarisierung 150.000 Euro zur Verfügung.

Kultur- und Bildungsministerin Monika Frank (SPD) würdigt das jahrelange Engagement des Fördervereins: „Eine so umfangreiche Sammlung aufzubauen und auszustellen sowie Veranstaltungen

durchzuführen, ist bemerkenswert.“

Der Verein habe diesen Erinnerungsort zu einem Ort der Begegnung entwickelt, sagt Projektkoordinatorin Silvia Kannegießer: „Das wollen wir ausbauen.“ Dazu werden in diesem Jahr Interviews mit Zeitzeugen geführt. In Koopera-

tion mit der Geschwister-Prenski-Schule wurde ein Videoprojekt umgesetzt, dessen Ergebnis auf dem Fest zum 35. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2025 auf dem Gelände des Museums präsentiert wird.

Der Tag der Deutschen Einheit wird auch in diesem Jahr wieder

mit einem Fest gefeiert, bei dem Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen und Gastronomie aus der umliegenden Gegend mit einbezogen werden. Ein vielseitiges Programm für Jung und Alt befindet sich nach Angaben der Stadtverwaltung derzeit in der Planung. **DOR**

Gewichtsreduzierung: 6-Wochen-Intensiv-Kur

Verlieren Sie Gewicht ohne Hungern
mit Medizin aus China.



Sie erhalten keine Diätpläne oder Abnehm-Produkte.

Ich wünsche mir, dass Sie einen Besuch in meiner Praxis als etwas Entspannendes und Angenehmes empfinden. Eine Stunde, in der Sie sich wohlfühlen, in der Sie sich etwas Gutes tun, sich regenerieren und Kraft tanken.

Aus dem Bereich der Chinesischen Medizin machen Sie Bekanntheit mit klassischer Akupunktur und Ohrakupunktur. Zusätzlich kommt ein modernes Diathermie-Gerät zum Einsatz. Mittels Induktion wird das Gewebe in tieferen Schichten durchwärmt. Die gesteigerte Dynamik im Fettgewebe und in Stoffwechselorganen unterstützt die Gewichtsreduzierung.

Eine Therapieform aus Mexiko übernimmt den Aspekt des Detoxens. Hierzu erzähle ich Ihnen gern mehr während eines Behandlungstermines. Mit einer bioenergetischen Technik, ähnlich einer Hypnose, versuchen wir den Schalter hinsichtlich Bereitschaft zu gesunder Ernährung umzulegen.

Die Kur umfasst 6 Wochen. Planen Sie pro Woche eine Behandlung zu je 60 Minuten ein. Details und Preise zur Intensiv-Kur entnehmen Sie bitte meiner Homepage.

Neu in der Praxis: VANQUISH MET™
Eine patentierte, berührungslose (nicht invasive), Technologie zur Fettreduktion.

VANQUISH MET™ wird eingesetzt um hartnäckige Fettzellen an Bauch, Hüfte und Oberschenkeln zu reduzieren. Durch einen großen Applikationskopf lässt sich in einer Sitzung der gesamte Bauchbereich behandeln. **VANQUISH MET™** ist ein sehr effektives und risikoarmes Verfahren.

VANQUISH MET™ kann in Zusammenhang mit der Kur zur Gewichtsreduzierung aber auch für sich allein stehend gebucht werden.



Akupunkturpraxis Lübeck, Martin Müller-Klement, Heilpraktiker
Heiligen-Geist-Kamp 4, 23568 Lübeck, 0451-14039703
www.akupunkturpraxis-luebeck.de

Wie marode sind die historischen Salzspeicher?

Stadtverwaltung prüft Sanierung – Gerüste an der Obertraven-Seite als erste Maßnahme.

LÜBECK. Sind nach dem Lübecker Rathaus nun auch die berühmten Salzspeicher an der Obertrave marode? Derzeit stehen Gerüste vor dem historischen Gebäudeensemble, das der Hansestadt gehört. „Es sollen weitergehende Erkenntnisse zur Gebäudesubstanz eruiert werden“, erklärt Nina Rehberg, stellvertretende Pressesprecherin der Hansestadt Lübeck.

In der Antwort der Stadtverwaltung auf eine entsprechende LN-Anfrage ist von „Schädigungen“ und von „Sanierungsmöglichkeiten“ die Rede. Die Gerüste würden von Bauforschern und einer restauratorischen Gutachterin genutzt. Dies sei eine Auflage des Bereiches Denkmalpflege, erklärt Nina Rehberg weiter. Weitere Arbeiten auf den Gerüsten seien aber zunächst nicht geplant.

Das zwischen 1579 und 1745 erbaute Backstein-Gebäudeensemble diente zunächst als Lagergebäude für Salz. Später wurde es unter anderem als Kulisse für den Vampirfilm „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ von 1922 berühmt. Seit einigen Jahrzehnten beherbergen die Salzspeicher ein Lübecker Modehaus. In den Gebäuden sind die Verkaufsräume, Lager, Verwaltung sowie die Hausmeisterwohnung untergebracht.

Bei Hochwasser stehen die Salzspeicher immer wieder unter Wasser. Im Oktober 2023 musste das THW anrücken, um die Keller der Backsteingebäude auszupumpen.



Die Salzspeicher wurden zwischen 1579 und 1745 errichtet. Tritt die Trave über die Ufer, stehen die Keller unter Wasser. Foto: Kröger

Das hat offenbar Spuren hinterlassen. Wie groß die Schäden sind oder wann konkret Sanierungsarbeiten an den Salzspeichern notwendig sind, dazu möchte sich die Hansestadt Lübeck nicht äußern.

Fakt ist aber: Die historischen Gebäude sollen saniert werden. „Aufgrund des baulichen Zustandes“, lässt das Presseamt auf Anfrage wissen. Vermutlich im Herbst dieses Jahres sollen detaillierte Informationen dazu den politischen Gremien vorgestellt werden.

Erst kürzlich war bekannt geworden, dass auch das altehrwürdige Lübecker Rathaus Schäden aufweist. Tragende Elementen-

te der Eingangshalle wiesen Rostschäden auf und müssen grundüberholt werden, so die Stadt. Deshalb sind Teile des Foyers für die notwendigen Arbeiten abgesperrt, im darunterliegenden Ratskeller stützen Pfeiler die Decke – und damit den Boden des Foyers.

Das Gebäudemanagement der Hansestadt Lübeck ist zuständig für 900 Gebäude, die Eigentum der Stadt sind. In der jüngsten Sitzung des Bauausschusses hatte die Abteilung Alarm geschlagen: Ihr fehlten Geld und Personal, um dieser Aufgabe in ausreichendem Maße nachzukommen. **OP**